



Lübeck, Juni 2025

Musterhitzeschutzplan für Kinderbetreuungseinrichtungen

Der vorliegende Musterhitzeschutzplan ist auf Grundlage der „Handlungsempfehlungen für KITAs zum Umgang mit Hitzewellen“ der Universität Potsdam und der Johanniter Akademie NRW entstanden. Für die Hansestadt Lübeck wurden die darin eingebetteten Inhalte sortiert, ergänzt und formatiert.

Der Hitzeschutzplan soll als erster Anhaltspunkt für die Erstellung eines eigenen Hitzeschutzplanes in Ihrer Einrichtung bzw. Ihrem Arbeitsbereich dienen. Basierend auf Ihrem Vorbereitungsstand und der Risikobeurteilung innerhalb der Einrichtung müssen diese Pläne angepasst und gegebenenfalls ergänzt werden.

1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer		
Einflussbereich	Konkrete Maßnahme(n)	Umsetzung
Struktur	Informations- und Warntools einrichten, z.B. Apps wie Warnwetter (DWD), NINA (BBK) oder KATWARN	
	Verantwortliche Personen für Hitzeschutz und die Umsetzung des Hitzeschutzplanes benennen und beteiligen	
	Kommunikationskaskade und Hitzeschutzmaßnahmen in einem für die Einrichtung spezifischen Hitzeschutzplan festlegen	
	Mechanismen für die Maßnahmenbewertung und laufende Aktualisierung des Hitzeschutzplans festlegen	
	Hitzeschutzmaßnahmen des letzten Sommers evaluieren	
Schulungen	Schulungsbedarf ermitteln sowie ein Schulungskonzept für betreuendes Personal entwickeln und durchführen Link-Tipp: Für die Ausbildung von Erzieher:innen Clever in Sonne und Schatten	
Technik	Hitzerelevanten Ist-Bauzustand der Gebäude sowie auch der Umgebung (Begrünungskonzept) erfassen	



	Kühle Zonen bzw. Erholungsbereiche (Cooling zones) für Kinder und Mitarbeitende erfassen	
	Überbrückungskonzept für Extremereignisse bzw. Notfälle wie Stromknappheit/-ausfall entwickeln bzw. überprüfen	
	Sonnenschutzkonzepts entwickeln bzw. überprüfen (Außenbereiche und Innenbereiche für Kinder und Mitarbeitende)	
	Kühlungs- bzw. Klimatisierungskonzept für Kinder und Mitarbeitende entwickeln bzw. überprüfen	
	Funktionsfähigkeit von Jalousien und Sonnenschutz prüfen	
	Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen messen und dokumentieren	
	Ggf. Einbau einer automatisierten Nachtlüftung	
Arbeitsschutz	Gewährleistung des Arbeitnehmer:innenschutzes während Hitzeperioden prüfen	
	Sensibilisierung des Personals auf Eigenschutz	
Betreuungspraxis	Handlungskonzept (Tagesabläufe anpassen usw.) während Hitzeperioden entwickeln	
	Ernährungskonzepts während Hitzeperioden unter Einbindung des Küchenpersonals entwickeln	
Informationen	<p>Informationen zur Prävention von hitzebedingten Erkrankungen für Eltern beschaffen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfach dargestellte Information, z.B. über gut sichtbar aufgehängte selbst erstellte Plakate, sowie eine Einweisung in der Eingewöhnungsphase sinnvoll Information zu Kleiderwahl, Versorgung mit Sonnenmilch, Kopfbedeckung <p>Link zum Material: Hitzewellen: Kleine Kinder gut schützen - BIÖG Shop</p>	
	<p>Handreichungen für Erzieher:innen bereitlegen</p> <p>Link zum Material: Hitzewellen: Kleine Kinder gut schützen - BIÖG Shop <u>und</u> Handzettel Hitzebedingte Gesundheitsfolgen bei Kindern</p>	
	Kindgerechte Materialien zur Prävention von hitzebedingten Erkrankungen beschaffen (z.B. Ausmalbilder, ansprechende Plakate, Wimmelbild etc.)	



	<p>Link zum Material: "Sonne - Ich passe auf!" - Malblätter Postkarten mit Tipps, Ausmalbildern, Memos Hitzi - Wimmelbild, Hitzeheft</p>	
2. Maßnahmen während der Sommermonate		
Organisation	<p>Personalressourcenplanung bzw. Arbeitseinteilung an Bedarf durch hohe Temperaturen und Hitzeperioden anpassen</p>	
	<p>(Nach-) Schulungen für betreuendes Personal durchführen (z.B. Gefährdung durch Hitze, Prävention, Erste Hilfe, Maßnahmen zur Temperatursenkung)</p>	
	<p>Personal in der Küche und Haustechnik für Beitrag zu Hitzeschutzmaßnahmen (erneut) sensibilisieren</p>	
	<p>Temperaturentwicklung in den Innenräumen prüfen</p>	
Betreuungs- praxis	<p>Zeitpunkt und Dauer des Aufenthalts im Freien der Hitze anpassen</p>	
	<p>Aufenthalte im Schatten sicherstellen</p>	
	<p>Schutz vor UV-Strahlung, z.B. durch Kopfbedeckung, luftige Kleidung, Sonnenmilch</p>	
	<p>Leichte Verfügbarkeit von Getränken sicherstellen z. B. Leitungs-/Mineralwasser, Kräuter- oder Früchtetee, Saftschorlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder auf kreative Weise motivieren (z.B. Zapfanlagen, spielerische Trinkpausen etc.) 	
	<p>Verfügbarkeit von Bedarfsartikeln und Hilfsmitteln für die Kinder im Sommer erfassen (z.B. Fächer, Kühlkompressen, Ventilatoren, Wasserspiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Kindern Kühlung verschaffen, z.B. durch kühle Kompressen auf der Stirn, nasse Handtücher im Nacken, kühle Duschen und Wasserspiele 	
Küche	<p>Auf Sommerspeiseplan mit leichter Kost und Erfrischungsgetränken umstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn nicht kurzfristig möglich, Kaufen und Anbieten von zusätzlicher leichter, wasserreicher Kost (z.B. Gurken, Wassermelonen) • Kleine, jedoch mehrere Mahlzeiten pro Tag <p>Link zum Material: ExTrass - Ernährungsempfehlungen bei Hitze</p>	



Informationen	Informationsmaterial aushängen	
	Sensibilisierung der Kinder auf Eigenschutz	
	Eltern auf Möglichkeit eingeschränkter Öffnungszeiten oder eingeschränkter Betreuungsleistung im äußersten Notfall hinweisen	
3. Maßnahmen bei Warnstufe 1		
Organisation	Hitze-Erkrankungen systematisch erfassen	
	Raumtemperatur überprüfen und dokumentieren	
Betreuungspraxis	Maßnahmen zur Senkung der Raumtemperatur und zur Lüftung einleiten	
	Ausreichende Flüssigkeitsaufnahme durch Bereitstellung von Getränken und Trinkmotivation	
	Möglichkeiten zur aktiven Kühlung des Körpers anbieten	
	Erfrischungszonen bzw. -räume ausweisen	
	Beim Feststellen unklarer Gesundheitszustände den Rettungsdienst sofort einschalten	
Haustechnik u. Reinigungskräfte	Raumtemperatur sowie Lüften bei täglichen Routinen beachten	
Mitarbeitende	Auf leichte, atmungsaktive Dienstkleidung hinweisen/achten	
	Ausreichende Versorgung mit Getränken sicherstellen Abkühlungsmöglichkeiten bereitstellen	
	Kühle Pausenräume einrichten	
4. Maßnahmen bei Warnstufe 2; wie Warnstufe 1, zusätzlich:		
Betreuungspraxis	Verstärkte Beobachtung (ggf. Erfassung der Körpertemperatur, Flüssigkeitsaufnahme)	
	Im Notfall sollte mit dem Träger auf Basis der arbeitsschutzrechtlichen Grenzwerte (ASR 3.5) und aufgrund der geringeren Belastbarkeit der Kinder über eingeschränkte Öffnungszeiten oder die Schließung einzelner Räume zum Schutz der Kinder und des Personals diskutiert werden	



5. Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Anpassung

Bau und Ausstattung	Maßnahmen im Freien: <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung von Schattenplätzen im Freien als Rückzugsorte vor direkter Sonneneinstrahlung, • z.B. natürlicher Sonnenschutz durch Baumpflanzungen im (Vor-)Garten und Innenhof oder • künstliche Sonnenschutzvorrichtungen wie Sonnensegel, Pavillons, etc. • Wärmeschutzfolien anbringen • Entsiegelung asphaltierter oder betonierter Flächen und anschließende Flächenbegrünung • Anlage von für Kinder geeigneten Wasserflächen oder Wasserspielen 	
	<p>Für weitere mittel- und langfristige Maßnahmen zur Anpassung von Gebäude und Grundstücken besuchen Sie auch gerne die Seite des Hitzeportals:</p> <p>Gebäude und Grundstück - Hitzeportal Hansestadt Lübeck</p>	

<https://www.luebeck.de/de/stadtentwicklung/klima/anpassung-an-den-klimawandel/hitzeportal/>

Link zum Download oder Bestellung für Material:

- Shop BiÖG - Hitze
- Materialien-Download KlimaMenschGesundheit

Weitere pädagogische Angebote zum Thema Sonnenschutz:

- Musik-Hörspiel „[Cosmo und Azura. Das dunkle Geheimnis der Sonne](#)“ (Hörspiel in 23 Kapiteln mit 12 Kinderliedern zum Thema Sonnenschutz im Freien)

Weitere Links zum Weiterlesen:

- Mediathek - Videos zum Thema Hitze von KlimaMenschGesundheit
- Tipps für Kitas und Schulen - Hitze und Hitzeschutz, <https://www.klima-mensch-gesundheit.de/hitzeschutz/kitas-und-schulen/>
- Sonnenschein, aber sicher! Sonnenschutz für Kinder, UKBW Unfallkasse Baden-Württemberg, <https://www.ukbw.de/sicherheit-gesundheit/aktuelles/fachthemen/sonnenschein-aber-sicher/>

